



Dominikanische Kinderhilfe e.V.

Ayuda a la Niñez Dominicana
Gemeinnütziger Verein

Heerstrasse 66 27478 Cuxhaven

<http://www.domki.de>

<http://www.ayuda-a-la-niñez-dominicana.org>

Punkt 1- 14

06.05.2010

1.
2008

Domki bekommt einen halben Container mit Hilfsgütern von der Schweizer Armee zugesagt. Domki sagt die Sachen müssen mit dem Domki Container Ende 2008 von Cuxhaven verschifft werden. Herr Heinrich Nievergelt (Heinz/Hans/Abreu Nievergelt) und sein Freund schaffen es nicht die Hilfsgüter nach Cuxhaven zu bringen.

Domki sagt, gebt die Hilfsgüter zurück, wir haben kein Geld, um die Hilfsgüter von der Schweiz in die DR zu transportieren.

Die Antwort von Abreu Nievergelt: Nein dann übernehmen wir den Transport.

Die Hilfsgüter wurden von Domki vor dem Transport an Nievergelt (Foundation Mundo Noevo) in eigener Verantwortung übergeben.

2.

Der Domki Hilfscontainer kommt Ende 2008 in der DR an. Die Stadt Maimon bezahlt den Transport auf der Insel. Abreu Nievergelt berechnet der Gemeinde zusätzlich 30 000 Peso für die Arbeit. Domki lässt sich nicht für die Arbeit bezahlen. Domki arbeitet kostenlos für die Bevölkerung.

Die Bürgermeister ist schlau und bezahlt bis heute diese 30 000 Peso nicht.

3.

April 2009

Domki wird um Hilfe gebeten für einen kranken Jungen.

Abreu Nievergelt wird gebeten, die Angelegenheit zu überprüfen.

Abreu Nievergelt sagt nein, die gierigen Dominikaner wollen nur Geld von Domki.

Der Onkel bittet Abreu Nievergelt nach dem Jungen zu sehen.

Abreu Nievergelt sagt, lass ihn sterben mit dem Geld für die OP

können wir z.B. vielen anderen Kindern hier in Maimon Schuhe kaufen.

4.

Abreu Nievergelt schickt Domki eine Abrechnung für Spritkosten für seine Arbeit.

Die Abrechnung war nicht in Ordnung, weil etliches doppelt berechnet war und auch private Vergnügungen berechnet wurden.

Domki zahlt nur die Spritkosten die für den Verein sind.

Eine Klärung mit Abreu Nievergelt war nicht möglich. Abreu

Nievergelt kündigte per Mail die Fördermitgliedschaft.

Domki kündigt die Zusammenarbeit mit der Foundation Mundo Noevo.

5.

Domki fährt selbst nach Tamboril und sieht sich den Jungen an. Arztberichte von Voruntersuchungen in der DR werden in Deutschland überprüft. Domki entscheidet alle Kosten wie OP, Medikamente, Material, Fahrtkosten, Lebensmittel werden bezahlt.

Der Junge wird erfolgreich operiert.

6.

Domki stellt 3000 EURO für die Reha des Jungen in Aussicht. Domki hat kein Geld für eine Reha überwiesen, da die Familie von Abreu Nievergelt so eingeschüchtert war und keine Reha gemacht wurde.

7.

Herbst 2009

Abreu Nievergelt beauftragt einen Inkassodienst in Deutschland von Domki 3000 EURO für den Transport der Hilfsgüter aus der Schweiz (Punkt 1). einzutreiben.

Im Container waren etliche Privatsachen des Abreu Nievergelt die nicht beim Zoll angegeben waren.

Der Domki Anwalt lehnt die Zahlung der 3000 EURO ab.

8.

Abreu Nievergelt bedroht die angesehene dominikanische Familie und verlangt von ihr 5000 EURO für die OP zurück.

Abreu Nievergelt geht in die Klinik und verlangt unter dem Namen der Domki die Quittung für die OP.

Domki hat keine 5000 Euro für die OP, Medikamente, Material, Fahrtkosten, Lebensmittel usw bezahlt. Domki hat die Quittungen für die Kosten der OP sowie die Nebenkosten von der Familie in Tamboril erhalten. Die Familie wird durch Drohanrufe belästigt.

Auf der Internetseite von Foundation Mundo Noevo www.fumunu.org <http://www.fumunu.org/glaubwuerdig/fakten.htm> wird Domki verhöhnt und bedroht, sowie gegen Urheberrechte der Domki verstossen. (leider nur in deutsch, damit es kein Dominikaner lesen kann).

9.

Domki hat in der Schweiz eine Anzeige gemacht. Das Gericht in der Schweiz sagt, die Tat ist in der DR begangen worden, und Nievergelt lebt nicht mehr in der Schweiz. Ein DR Gericht ist zuständig.

10.

Domki hilft in anderen Gebieten in der DR mit medizinischen Mitteln. Nievergelt bedroht Helfer und Ärzte die Domki in der DR unterstützen. Nievergelt schreibt Arbeitgeber von Domkimitarbeitern in Deutschland an und bezichtigt sie des Diebstahls von Medikamenten.

11.

Abreu Nievergelt bedroht Hoster von Internetseiten der Domki und Carlos Diaz.

Ebenso wird der Betreiber der Nachrichtenseite Dominikanische Republik Info bedroht.

12.

Abreu Nievergelt droht DOMKI mit einer Anzeige in der DR.

Im Falle einer Verurteilung wird er mit er mit allen Mitteln dafür sorgen, dass die Strafe in einem DR Gefängnis abgesessen werden muss.

13.

Der Technische Berater der Foundation Mundo Noevo Reinhard Lerchl macht im August 2009 eine Anzeige wegen Spendenbetrug gegen Domki und Stephan Klär den Onkel des Jungen aus Tamboril mit der Behauptung OP s in der DR seien kostenlos.

Der Vorsitzende der Foundation Mundo Noevo Abreu Nievergelt ruft aber im gleichen Monat zu einer Spendenaktion für eine Augen OP im Dominikanischen Fernsehen auf. Video liegt uns vor.

14.

Die Anzeigen gegen Stephan Klär und Domki wurden nach umfangreichen Ermittlungen eingestellt, da der Staatsanwalt der Auffassung war, die Beschuldigungen des Reinhard Lerchl (Foundation Mundo Noevo) seien nicht rechters.

Gez.

Jürgen Möhler

2. Vorsitzender

Dominikanische Kinderhilfe e.V

Heerstrasse 66

27478 Cuxhaven

Dominikanische Kinderhilfe e.V